

Quelle: Nordkurier, Neubrandenburger Zeitung, 20.02.2024

Schachspieler versprühen internationales Flair bei Neubrandenburger Open

Von Hans-Jürgen Rehbein

Insgesamt 83 Teilnehmer nahmen beim traditionsreichen Schachevent in der Viertorestadt teil.



Die Tische im Turniersaal waren prall gefüllt.

FOTO: HANS-JÜRGEN REHBEIN

NEUBRANDENBURG – Die SG Eintracht Neubrandenburg richtete in diesem Jahr bereits zum 32. Mal ihr Open-Turnier aus. In vier Turniergruppen gingen diesmal neben Spielern aus ganz Deutschland auch Schachspieler aus Italien, Polen, Syrien und der Ukraine an den Start.

In fünf Runden wurde im Schweizer System vier Tage lang im Parkhotel Neubrandenburg um Punkte und gute Platzierungen gekämpft. Sehr spannend bis zum Schluss ging es dabei insbesondere beim Turnier der Senioren zu.

Mit jeweils drei Siegen und zwei Unentschieden konnten vier Spieler ungeschlagen bleiben und erreichten dabei immerhin 4,0 Punkte. Somit musste die zweite Wertung zur Ermittlung der Reihenfolge der Platzierung herangezogen werden.

Der Turniersieg in dieser Gruppe ging dann an Wilfried Woll (Greifswalder SV) vor Gunnar Onasch (SSC Rostock 07) und Peter Möller (HSG Uni Rostock). Mit dem undankbaren vierten Platz musste sich Karsten Baier vom gastgebenden Verein zufrieden geben. Auch für die Rangfolge der besten Nestoren, das sind Spieler ab dem 75. Lebensjahr innerhalb dieses Turniers, musste die zweite Wertung zurate gezogen werden. Die Plätze 1 bis 3 gingen an Matthias Fleischer (SF Schwerin), Karl Winkler (SG Eintracht Neubrandenburg) und Hans van Schaaik (SV Gryps), die jeweils 2,5 Punkte erkämpften.

Das A-Turnier, hier werden die 20 Wertzahlstärksten aller gemeldeten Spieler eingeordnet, wurde am Ende eine klare Angelegenheit des Vorjahressiegers. In diesem Jahr konnte er als einziger aller insgesamt 83 Teilnehmer in den vier Turniergruppen alle Partien für sich entscheiden.

Fide-Meister Christoph Natsidis (SG Leipzig) wurde somit seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit 5,0 Punkten vor Joachim Morczynski (SK Zehlendorf/4,0 Punkte) und Heiko Kitschke (Schwarzenbeker SK/3,5 Punkte). Nur Platz acht aufgrund der nachfolgenden Wertungen erreichte Daniel Schulz von den Gastgebern, der mit fünf weiteren Spielern auf 3,0 Punkte kam.

Obwohl im B-Turnier zwei Spieler ungeschlagen blieben, reichte es für einen von beiden nicht für einen Platz auf dem Podest. Nur für Platz vier reichte es mit zwei Siegen und drei Unentschieden Enrico Krause (Think Rochade-SC Rostock).

Der Sieg ging an Matthias Schmekel (SAV Torgelow-Drögeheide 90/4,5 Punkte). Auf den Plätzen zwei und drei folgten Vitaliy Sviridov (SSC Rostock 07/4,0 Punkte) und Jens Marzisch (SG Eintracht Neubrandenburg/3,5 Punkte).

Bei diesem Turnier waren auch drei weibliche Starter mit dabei. Beste Teilnehmerin wurde Lisette Camen (vereinslos/3,0 Punkte) vor Svenja Henrike Horn (SG Eintracht Neubrandenburg/2,0 Punkte) und Liwia Babinska (SAV Torgelow Drögeheide 90/1,5 Punkte).

Auch im C-Turnier konnten zwei Spieler darauf verweisen ungeschlagen geblieben zu sein. Für Gerhard Möller (SSC Rostock 07/3,5 Punkte) reichte es aber für Platz drei hinter dem Sieger Filip Mazur (vereinslos/4,0 Punkte) Maximilian Dumbrava (SC Rote Rüben Leipzig/4,0 Punkte). Bester Neubrandenburger war hier Samuel Cordamone, der es auf drei Punkte brachte.

Im kommenden Jahr steht dann schon die 33. Ausgabe des Traditionsturniers auf dem Plan - in der zweiten Februarwoche 2025 geht es an den Schachbrettern im Neubrandenburger Parkhotel wieder ordentlich zur Sache.